

## Lay Summary

### IP 6: Energie und WTO

Oft wird behauptet, das WTO Recht sei auf den Handel mit Erdöl nicht anwendbar. Dieses Missverständnis rührt wohl daher, dass bedeutende Erdöl exportierende Staaten 1947 nicht zu den ursprünglichen Vertragsparteien des GATT (Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen) gehörten.

Da in der Uruguay-Runde (1986-94) viele dieser Staaten eine aktivere Rolle spielten, mussten auch die Folgen ihrer Mitgliedschaft vermehrt bedacht werden; Im ersten der vor die zum Abschluss der Uruguay-Runde gegründete Welthandelsorganisation (WTO) gebrachte Fall ging es denn auch um ein Erdöl-Produkt.

Heutzutage ist weit herum akzeptiert, dass WTO-Abkommen gleichermassen auf den Energiesektor (Öl, Gas, Kohle und Elektrizität); auf erneuerbare Energien und Energiedienstleistungen angewandt werden.

Die Forschung des individuellen Projekts 6 (IP 6) mit dem Titel „Energie und WTO“ beschäftigt sich mit folgenden Themenkreisen:

#### **1) WTO und Erdöl exportierende Staaten**

Wir untersuchen diejenigen Aspekte des Energiesektors, die für die internationale Handelsregulierung bedeutsam sind, inklusive der Praktiken der OPEC (Organisation der Ölexportierenden Länder) unter dem WTO Recht, das Subventionen im Energiesektor regelt.

#### **2) WTO, Energiedienstleistungen und der Einfluss des Wettbewerbs**

Ein weiterer Fokus des IP6-Teams liegt auf aufkommenden Themen im Energiesektor und der damit verbundenen Rolle der Handelsregulierung: Dies beinhaltet wettbewerbsrechtliche Fragen der Netzwerkindustrien (Gas und Elektrizität) sowie Fragen der Klassifizierung von Energiedienstleistungen. Beide Themenkreise sind höchst relevant für den Handel mit Dienstleistungen.

#### **3) Handel und Klimawandel**

Im Zusammenhang mit den Herausforderungen des Klimawandels spielt Energie eine grosse Rolle. IP6 untersucht deshalb sowohl das Verhältnis zwischen Handel und Klimawandel, als auch den Handel mit erneuerbaren Energien aus WTO-rechtlicher Perspektive.

Erneuerbare Energien sind (zumindest auf ihrem heutigen technischen Stand) nicht nur kostspieliger als die herkömmlichen, sondern auch mit Handelshemmnissen und massiven Subventionen zugunsten der fossilen Treibstoffe konfrontiert.

Der Abbau dieser Subventionen und die Aufhebung von Handelshemmnissen können zur besseren Verbreitung erneuerbarer Energien und der damit verbundenen Technologien beitragen.

Die Bedeutung von Handelsregulierungen für eine wirksame Strategie gegen den Klimawandel wurde von den verschiedenen Interessengruppen und Entscheidungsträgern lange missachtet; Dass das WTO Recht bei der Abschwächung der globalen Erwärmung eine substanzielle Rolle spielt, wurde in vom IP 6 einberufenen Konferenzen erstmals ausführlich diskutiert.

Aktuell ist die (positive oder negative) Rolle, die die internationale Handelsregulierung bei der Abschwächung des Klimawandels spielen kann, nicht mehr nur akademischer Disput: Im Dezember 2007 trafen sich die Handelsminister vieler Staaten in Bali, um mögliche diesbezügliche Regelungen zu diskutieren.

IP6 arbeitet gegenwärtig an einer grösseren Publikation zu diesen hochaktuellen Themen.

Leader: Thomas Cottier

Alternate Leader: Sadeq Z. Bigdeli

[thomas.cottier@wti.org](mailto:thomas.cottier@wti.org)

[sadeq.zbigdeli@wti.org](mailto:sadeq.zbigdeli@wti.org)